

WÖRTER, DIE UNS FEHLEN WERDEN

VERSUNKENE

BRAMBURI

WORT-
SCHÄTZE
ÖSTERREICH

TAFERL-
KLASSE

DUDEN



Duden

VERSUNKENE
WORT-
SCHÄTZE
ÖSTERREICH

Dudenverlag
Berlin

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä. montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.
Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)
Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)
Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.
Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort **Duden** ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet.

© Duden 2017 D C B A
Bibliographisches Institut GmbH, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Redaktionelle Leitung Dr. Ilka Pescheck
Redaktionelle Bearbeitung Dr. Jakob Ebner (Linz)
Illustrationen Selina Bauer

Herstellung Maïke Häßler
Layout typgerecht, Berlin
Umschlag Büroecco, Augsburg
Satz typgerecht, Berlin
Druck und Bindung AZ Druck und Datentechnik GmbH
Heisinger Straße 16, 87437 Kempten
Printed in Germany

ISBN 978-3-411-71018-8
www.duden.de



EINE RETTUNGSAKTION

Unsere Sprache wandelt sich kontinuierlich. Der Wortschatz, den wir heute täglich verwenden, wird möglicherweise schon in 100 bis 200 Jahren in Vergessenheit geraten sein. Gleichzeitig entstehen ständig neue Wörter, nicht wenige finden aus anderen Sprachen Eingang ins Deutsche. Sie breiten sich aus und werden schließlich zum Allgemeingut. Das alles passiert so schleichend und quasi wie von selbst, dass es uns kaum auffällt.

Wir von der Dudenredaktion widmen uns der Dokumentation des gesamten deutschen Sprachraums. Daher soll in dem vorliegenden Band der Blick nach Österreich gerichtet werden, genauer gesagt in die Vergangenheit Österreichs. Hier haben wir all die schönen Wörter zusammengetragen, die uns möglicherweise aus der Kindheit noch bekannt sind, die wir aber selbst kaum noch benutzen und schon seit Jahren nicht mehr gehört haben: zum Beispiel *Beamtenforelle*, *Bierversilberer* oder *Kracherl*. Viele von diesen Wörtern sind deshalb nicht mehr gebräuchlich, weil die Sache oder der Sachverhalt, den sie bezeichnen, unüblich geworden ist – wie das *Tröpferbad*, die *Zwickzange* oder das *Vierteltelefon*. Andere Wörter spiegeln gesellschaftliche Veränderungen wider: An keiner Schule wird hoffentlich ein Unterrichtspraktikant noch als *Beiwagerl* bezeichnet. Wieder andere Wörter sind deshalb verschwunden, weil neue, modernere Bezeichnungen aufgekommen sind: Zum *Beinrichter* sagt man heute *Heilpraktiker*, zur *Leibesertüchtigung Sport* und zum *Strecksessel Liegestuhl*. Und schließlich gibt es Wörter, die uns heute schon völlig unbekannt sind: Was könnte eine *Engelspelerine* oder ein *Pompfüneberer* sein? Aber gerade deshalb lieben wir diese Wörter – weil sie so rätselhaft klingen und uns an eine frühere, längst vergangene Welt erinnern. Manchmal begegnen wir einem von ihnen durch Zufall und bedauern sein langsames Verschwinden.

Bei der Hebung all der Wort-Schätze wünschen wir viel Vergnügen!

Linz und Berlin, im August 2017
Jakob Ebner und die Dudenredaktion





Abc-Bub, der; -en, -en (umgangssprachlich): *Schulanfänger.*

Abc-Buch, das [zu Abc]: *Lesebuch, nach dem die Schüler der ersten Klasse lesen und schreiben lernen.*

Abdeckerei, die; -, -en: *Arbeitsstätte des Abdeckers, der Abdeckerin.*

abheisen (schwaches Verb; hat): *abtauen: den Kühlschrank abheisen.*

Abmahnung, die; -, -n: *Mahnung.*

abschaffen: *abschieben; des Landes verweisen.*

abstrafen (schwaches Verb; hat): *gerichtlich verurteilen und bestrafen.*

Abwaschschaff, das; -[e]s, -e, **Abwaschschaffel**, das; -s, -n [mittelhochdeutsch schaf = offenes Gefäß; Kornmaß; kleines Schiff, althochdeutsch scaph = Gefäß, ursprünglich = Ausgehöhletes, verwandt mit schaffen]: *weites Gefäß; Schaff, das zum Geschirrspülen verwendet wurde.*

Adjunkt, der; -en, -en: *ein Beamtentitel für niedrige Dienstgrade, Assistenten.*

adorieren (schwaches Verb; hat) [lateinisch adorare, eigentlich = jemanden anreden, zu: orare]: *bevorzugen, verehren.*

Advokaturkanzlei, die; -, en: *Anwaltskanzlei.*

Aerodrom, das; -s, -e: *Flughafen, Flugplatz.*

Agent, der; -en, -en [zu italienisch agente = Agent, aus lateinisch agere = tun, machen]: *Handelsvertreter.*

Agentie [...'tʃi:], die; -, -n, [italienisch agenzia zu agente, ↑ Agent]: *Geschäftsstelle (noch lange erhalten für die Geschäftsstelle der früheren Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft).*

agentieren (schwaches Verb; hat) [italienisch]: *anwerben, einstellen, als Agent tätig sein.*

agnoszieren (schwaches Verb; hat) [lateinisch agnoscere = anerkennen] (Amtssprache): *identifizieren; (übertragen:) erkennen, feststellen.*

Ahnfrau, die (gehoben): *Stammutter eines Geschlechts.*

Ahnl, die; -, -n (mundartlich): *Großmutter.*

Akademie, die; -, -n [französisch académie = Gesellschaft von Gelehrten und Künstlern, aus lateinisch academia, dies wiederum aus dem Griechischen]: *literarische oder musikalische Veranstaltung.*



akkurat (Adverb) [lateinisch accuratus = sorgfältig, zu: accurare = mit Sorgfalt tun, zu: curare = pflegen]: *genau; in der Tat.*

Akquisitor, der; -s, ...oren [lateinisch acquire = dazuerwerben]:
Kundenwerber.

á la mode [ala'mod; französisch, zu französisch mode = Mode]:
der Mode entsprechend, nach der neuesten Mode: sie ist ganz á la mode gekleidet.

alleinig (Adjektiv): *ohne Begleitung [auftretend]: eine alleinige Dame.*

Animo, das; -s [italienisch animo < lateinisch animus = Seele; Gefühl, Gemüt]: *Vorliebe für etwas; Schwung, Lust.*

Altjahrstag, der; -[e]s, -e: *Silvestertag, 31. Dezember.*

Anstand, der; -[e]s, ...stände: *Schwierigkeiten, Ärger, Grund zu Beanstandung.*

Approvisation, die; -, en [lateinisch] (Amtssprache): *Versorgung mit Lebensmitteln.*

approvisionieren (schwaches Verb; hat) [französisch approvisionnement = versorgen, zu lateinisch ad... und lateinisch provisio = Vorsorge] (Amtssprache): *mit Lebensmitteln versorgen.*

Ärar, das und der; -s, -e [lateinisch aerarium = Schatzkammer, zu aes = Erz, Kupfer; Geld]: *Staatskassa und Staatsvermögen im weitesten Sinn, zum Beispiel Monopole; auf dem Land besonders für staatlicher Wald: Ärarialwald, Forstärar, Staatsärar.*

ärarisch (Adjektiv) [lateinisch]: *staatlich: ein ärarisches Grundstück.*

Arbeiterforelle, die (umgangssprachlich scherzhaft): *Hering.*

Armsünderglocke, die: *bei Hinrichtungen läutende Glocke.*

assentieren (schwaches Verb; hat) [lateinisch assentiri = beistimmen]: *auf Militärtauglichkeit hin untersuchen.*

aufhauen (schwaches Verb; hat) (umgangssprachlich): *schlemmen, prassen.*

aufmischen (schwaches Verb; hat): *beleben, in Schwung bringen.*

aufschmeißen (schwaches Verb; hat) (umgangssprachlich):
blamieren, bloßstellen.

Augenglas, das (Plural ...gläser): **a)** (meist Plural) *Brille; b)* *Vorrichtung aus Glas zur Verbesserung der Sehleistung des Auges (z. B. Brille, Zwicker, Monokel).*

AUGENGLAS

»Ein geschliffenes Glas zum Behuf blöder Augen«: So prosaisch, wie es eben nur Lexikografen vermögen, definierte Johann Christoph Adelung das **AUGENGLAS** in seinem »Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart«. Der Dichturfürst Johann Wolfgang von Goethe dagegen erhob es in seinem West-östlichen Divan in die Sphäre der Poesie: »Ich sehe heut durchs Augenglas der Liebe«, schrieb er dort schwelgerisch. Und wir? Wir greifen einfach zur **BRILLE**.

auskochen (schwaches Verb; hat): *für jemanden die volle Verpflegung kochen*: in diesem Gasthaus wird für die Arbeiter der Fabrik ausgekocht.

Auskocherei, die; -, -en: *Volksküche*.

Auskocherin, die; -, -en: *ständige Köchin*.

ausplauschen (schwaches Verb; hat) (umgangssprachlich): *(ein Geheimnis) ausplaudern*.

ausschroten (schwaches Verb; hat) [zu mittelhochdeutsch schrôt = abgeschnittenes Stück, schrôten = hauen, abschneiden]: *(ein Tier) zerlegen*; (übertragen:) *publizistisch, propagandistisch ausschachten*: das Ereignis wurde reichlich ausgeschrotet.

ausschulen, (schwaches Verb; hat): *aus der Schule entlassen*: sie wird heuer ausgeschult.

Ausschuler, der: *Schulabgänger*.

Aussteuer, die; -, -n (Plural selten) [rückgebildet aus aussteuern im Sinne von ausstatten]: *vor allem aus Tisch- und Bettwäsche bestehende Brautausstattung; Heiratsgut*: eine komplette, wertvolle Aussteuer.

austragen, (starkes Verb; hat): *ausbedingen*: ich trage mir das Wohnrecht aus.

Auswärts, der; -[e]s (mundartlich): *Frühling*.





Bierversilberer

- Back** [bɛk], der; -s, -s (Fußball): *Verteidiger beim Fußball.*
- Bäckfisch**, der; -s, -e [es sind die kleineren, jungen Fische, die sich hauptsächlich zum Backen eignen]: *weiblicher Teenager.*
- Bams**, der; -, -e (salopp): *Kind.*
- Band[e]**, das; -s, -: *vier zusammengebundene Stück: ein Band[e] Würste.*
- Bandlei**, die; -, -en: *Liebesverhältnis.*
- bagschierlich** (Adjektiv) [vielleicht zu patschierlich = unbeholfen, zu patschert] (östösterreichisch umgangssprachlich): *herzig, entzückend, lieblich.*
- bähen**, (schwaches Verb; hat): (*in Scheiben geschnittenes Brot oder Gebäck*) *leicht rösten.*
- Ballonmantel**, der; -s, ...mäntel: *Mantel aus Ballonstoff, Popelinmantel.*
- Bassena**, die; -, -s (französisch) (besonders wienerisch früher): *Wasserbecken im Flur eines alten Wohnhauses, von dem mehrere Mietparteien ihr Wasser holten.*
- Baunzerl**, das; -s, - [Herkunft unklar]: *längliches Milchweckerl.*
- Best**, das; -s, -e: *ausgesetzter Preis, bes. bei einem Wettkampf, Scheibenschießen, Tombola o. ä.: Wer hat das Best gemacht?*
- Bestkegelscheiben**, das; -s: *Wettkampf beim Kegeln, bei dem für die Sieger Preise vergeben werden, Preiskegeln.*
- Bettpatschen**, der; -s, - [zu Patschen = Hausschuh] (umgangssprachlich): *warme Söckchen fürs Bett.*
- Bettstatt**, die; -, ...stätten: *Bett; Bettgestell.*
- Beamtforelle**, die (scherzhaft): *Knackwurst (legendär durch den Bundeskanzler Julius Raab; Forelle galt als höherwertige Speise im Gegensatz zur Knackwurst als Küche des kleinen Mannes).*
- Beinkleid**, das (meist Plural) (nur noch scherzhaft): *Hose.*
- Beinrichter**, der; -s, -: *Heilpraktiker, der Knochenbrüche behandelt.*
- Beiwagerl**, das; -s, -n [zu Beiwagen = Zusatzwagen bei einem Motorrad] (Schule, salopp): **a)** *Unterrichtspraktikant, Probelehrer; b)* *Anhängsel, etwas Zweitrangiges.*
- betreten** (Amtssprache): *ertappen, festnehmen: jemanden bei einer strafbaren Handlung betreten.*



BIERVERSILBERER

In Johann Nestroys Stück »Der Talisman« wird Titus Feuerfuchs von seinem Onkel, einem reichen **BIERVERSILBERER**, zum Universalerben eingesetzt. Ein **BIERVERSILBERER** war ein Bierhändler. **VERSILBERN** bedeutet konkret »mit Silber überziehen«, übertragen »zu Silber, das heißt zu Geld, machen«. Nicht nur mit Bier wurde gehandelt, sondern auch mit anderen Waren des täglichen Bedarfs: Wein versilbern wird schon im Mittelhochdeutschen genannt, es gab aber auch **HOLZVERSILBERER**, **SCHMALZVERSILBERER**, **SALZVERSILBERER** oder **ZIEGELVERSILBERER**.

Biversilberer, der; -s, - [zu spätmittelhochdeutsch versilbern = verkaufen]: *Bierhändler*.

bittlich werden: *vorstellig werden, anfragen*.

blank (Adjektiv): *ohne Mantel*: die Sonne scheint schon so warm, dass man ruhig blank gehen kann.

Blättermase, die; -, -n [zu mittelhochdeutsch mâse = Wundmal, Narbe]: *Blatternarbe*.

Blauer [wegen der blauen Farbe der Banknote] (umgangssprachlich): *Tausendschillingschein*.

Blaustrumpf, der [Ursprünglich aus männlicher Perspektive verächtliche Bezeichnung für eine Frau, die gebildet und (daher vermeintlich) ohne weiblichen Charme war. Blaustrumpf war im 18. Jahrhundert aus dem Englischen ins Deutsche übernommen worden: Bluestockings waren die Teilnehmerinnen eines schöngestigen Londoner Zirkels um 1750, in dem der Wissenschaftler Benjamin Stillingfleet und dann eben auch die Frauen in blauen Garnstrümpfen statt in den üblichen schwarzen Seidenstrümpfen erschienen]: *gebildete Frau, Intellektuelle*.

Bubenstück

Böckerl, das; -s, -n [zu Bock = männliches Tier; die Zapfen versinnbildlichen das Tier im Spiel]: **a)** Koniferenzapfen; **b)** Truthahn; **c)** (in Bayern) »kleine Dampflokomotive«.

böhmisch: *eingehen wie eine böhmische Leinwand
(salopp): körperlich nicht standhalten, schwach werden.

Bollette, die; -, -n [italienisch bolletta, Verkleinerungsform von bolla = Siegel, Schein, aus lateinisch bulla = Wasserblase] (Amtssprache): Zollerklärung.

Bramburi, die (Plural) [tschechisch, eigentlich Brandenburger; aus Brandenburg kam der Kartoffelanbau]: Erdäpfel.

Brösame, die; -, -n (meist Plural) [mittelhochdeutsch brös(e)me, althochdeutsch brös(a)ma, ursprünglich etwa = Zerriebenes, Zerbröckeltes, verwandt mit bohren, mittelhochdeutsch born, althochdeutsch borōn, ursprünglich = mit scharfem oder spitzem Werkzeug bearbeiten] (gehoben): kleiner Krümel (von Brot oder anderem Backwerk).

Bubenstück, das: üble Tat, Schurkerei.

BRAMBURI

Die Kartoffel musste sich bei ihrer Einbürgerung im deutschen Sprachraum erst eine Bezeichnung suchen. Sie wurde mit anderen Früchten verglichen, daraus resultieren unsere Dialektwörter **GRUNDBIRNE**, **ERDBIRNE**, **ERD-APFEL** (der in Österreich in die Standardsprache gelangte) und **TRÜFFEL** (die über italienisch tartufo zum Wort Kartoffel führte). Der Kartoffelanbau setzte sich in Europa langsam durch, wobei aufgrund prekärer Ernährungslage in Brandenburg der entscheidende Durchbruch gelang, sodass die Kartoffel als **BRANDENBURGER** nach Böhmen kam und über tschechisch *brambor* bzw. der Verkleinerung **BRAMBÛREK** weiter nach Österreich. Die Endung -uri in **BRAMBURI** könnte wie in der vergleichbaren Reihe mit **KRAMURI** und **REMASURI** rumänischen Ursprungs sein.

Chaiselongue

Chagrin [ʃa'grɛ̃ː], der; -s [französisch chagrin, zu altfranzösisch graignier = betrüben, aus dem Germanischen]: *Kummer, Verdross*: in Chagrin geraten.

Chaiselongue [ʃezə'lɔŋ, ...'lɔ:k], die; -, -n [...'lɔŋən, ...'lɔ:gn'] und -s [...'lɔŋs], umgangssprachlich auch: [...'lɔŋ], das; -s, -s [französisch chaiselongue, eigentlich = langer Stuhl]: *gepolsterte Liege mit Kopflehne*.

Chambre séparée ['ʃã:br(ə) sepa're:], das; - -, -s -s [französisch, aus: chambre = Zimmer und séparée = 2. Partizip von: séparer = trennen]: *kleiner Nebenraum in Restaurants für ungestörte [intime] Zusammenkünfte*.

chloroformieren (schwaches Verb; hat): *mit Chloroform betäuben*: der Arzt chloroformierte den Verwundeten; der Wächter wurde mit einem chloroformierten (mit Chloroform getränkten) Wattebausch betäubt.

conferieren (schwaches Verb; hat) [französisch conférence = Vortrag, aus mittellateinisch conferentia = Besprechung]: *als Conférencier fungieren; moderieren*: er conferierte den Vereinsabend.

CHAMBRE SÉPARÉE

Das Wissen darüber, dass das französische Wort für **ZIMMER** (und Kammer), **CHAMBRE**, sprachgeschichtlich ausgerechnet mit der Kamera verwandt ist, könnte beim **CHAMBRE SÉPARÉE** delikate Pein verursacht und zur unverfänglicheren Kurzform **SÉPARÉE** geführt haben. Denn dort, in einem jener abgetrennten (eben separierten) Nebenräume gehobener Restaurants, traf sich, wer gut geschützt vor fremdem Blick die Vergnügungen ungestörter Intimität genießen wollte. Eine Kamera hätte das vereitelt.



Dalkerei



- Dalk**, der; -s, -e (umgangssprachlich): *dummer, unbeholfener Mensch.*
- dalken** (schwaches Verb; hat) (umgangssprachlich): *kindisch, dumm reden.*
- Dalkerei**, die; -, -en (umgangssprachlich): *Scherz, Dummheit; sinnloses Getue: Hört auf mit den Dalkereien!*
- Damenbekanntschaft**, die: *Bekannte, Freundin eines Mannes: über seine Damenbekanntschaften schwieg er sich aus; *eine Damenbekanntschaft machen* (umgangssprachlich; *eine Frau kennenlernen).*
- Damian**, der; -s, -e [zu damisch, gebildet in Anlehnung an den Vornamen Damian, analog zu Dummian] (umgangssprachlich): *ungeschickter, unreifer Mensch.*
- damisch** (Adjektiv) [althochdeutsch toum = Dunst, Dampf] (mundartlich): **a)** *schwindlig, wie betäubt; b)* *verrückt, dumm.*
- darob** [mit besonderem Nachdruck: da:...] (Adverb) [mittelhochdeutsch dār obe, althochdeutsch dār oba]: *deswegen: man hatte ihn ausgelacht, und er war darob erbost; er wunderte sich darob (darüber), dass ...*
- daselbst** (Adverb) [mittelhochdeutsch dā selb(e)st, dā selbes] (gehoben): *an dieser Stelle, an diesem Ort, da, dort: geboren 1848 in Mainz, gestorben daselbst 1905.*
- dawjder** (Adverb) [mittelhochdeutsch da(r)wider, althochdeutsch dar(a) wider(i)] (landschaftlich): *dagegen.*
- defizient** (Adjektiv) [lateinisch deficiens, Partizip Präsens von deficere = abnehmen, schwinden, mangeln]: *wegen Alter oder Krankheit dienstunfähig.*
- Denkungsart**, die: *Denkart.*
- dermalig** (Adjektiv): *jetzig.*
- dero** (indeklinables Pronomen) [althochdeutsch dero = Genitiv Plural von: der, diu, daz; ursprünglich Demonstrativpronomen]: *deren.*
- Diarium**, das; -s, ...ien [lateinisch diarium = Tagebuch, zu: dies = Tag]: **1. a)** *Tagebuch; b)* *Geschäftsbuch. 2. dickeres Schreibheft mit festem Deckel.*





VERSUNKENE ÖSTERREICHISCHE WORTSCHÄTZE

Was waren Engespelerinnen? Besitzen Sie noch eine Frisierkommode oder ein Fürstlich? Und wissen Sie, was ein Verschleißer machte? In Zeiten der Smartphones und Selfies möchte die Dudenredaktion schon fast vergessene Wörter in Erinnerung rufen und dabei kleine, amüsante Geschichten erzählen.

Ein Buch zum Schmökern, Wiederentdecken und Schmunzeln – tauchen Sie mit uns ein in die Welt der versunkenen Wortschätze Österreichs!



ISBN 978-3-411-71018-8
9,50 € (D) · 10 € (A)



9 783411 710188

www.duden.de